

Umweltpreis für Kletterprojekt „Schaufels“ auf der Outdoor-Messe

MÜNCHEN - Der Schaufelsen – hinter dem Namen verbirgt sich ein jahrelanger Konflikt zwischen Kletterern, Naturschützern und Behörden, der zu restriktiven Kletterverboten an dem beliebten, aber auch ökologisch sensiblen Kletterfelsen im Oberen Donautal und zur Verhärtung der Fronten geführt hatte. Seit 2001 erarbeitete eine sechsköpfige Projektgruppe aus Vertretern des Deutschen Alpenvereins, der IG Klettern, dem Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg und der Naturschutzverbände NABU und BUND in Hunderten von ehrenamtlichen Arbeitsstunden eine neue Kletterregelung, die mit allen Beteiligten abgestimmt wurde. Im Mai 2004 startete nun eine dreijährige Probephase für die neue Kletterregelung, die auf einer Win-Win-Strategie beruht: Naturschutz und Klettern profitieren gleichermaßen von der Regelung.

Das „Projekt Schaufelsen“ hat jetzt im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Outdoor-Messe am 21. Juli 2004 in Friedrichshafen den mit 7.500 Euro dotierten Umweltpreis der Fachgruppe Outdoor, der jedes Jahr unter den Mitgliedsverbänden des Kuratoriums Sport und Natur – der Interessensvereinigung der deutschen Natursportverbände – ausgeschrieben wird, erhalten. Stellvertretend für die Projektgruppe nahmen Rolf Ott von der IG Klettern und Dr. Gerhard Bronner vom Landesnaturschutzverband und vom NABU den Preis von Thomas Strobl, dem Vertreter der Fachgruppe, entgegen.

Die kooperative und offene Vorgehensweise der Projektgruppe Schaufels in Verbindung mit klettersportlichem und naturschutzfachlichem Know-How wird als richtungsweisend für Problemlösungen im Bereich Natursport und Naturschutz angesehen. Auch macht das Projekt deutlich, dass naturverträgliches Klettern auch an einem ökologisch hochwertigen Mittelgebirgsfelsen möglich ist. Das Projekt vereinbart damit in besonderem Maße die Interessen von Natursport und Naturschutz – ein sehr wichtiges Kriterium für die Vergabe des Preises.

Im Gegensatz zu den vorher freigegebenen 52 Routen enthält die neue Regelung nun 119 Kletterrouten mit einem breiten Routenspektrum. Aber auch der Naturschutz geht mit verstärktem Arten- und Biotopschutz, Lebensraumvernetzungen,

Mitglieder:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Bund Deutscher Radfahrer
Bundesverband IG Klettern
Deutsche Initiative Mountain Bike
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Deutsche Triathlon Union
Deutscher Alpenverein
Deutscher Hängegleiterverband
Deutscher Kanu Verband
Deutscher Ruderverband
Deutscher Schlittenhundesport Verband
Deutscher Seglerverband
NaturFreunde Deutschlands
Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine
Verband Deutscher Sporttaucher
Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland

Förderer:

Deutscher Anglerverband
Deutscher Canyoning Verein
Deutscher Sportbund
Deutscher Skiverband
Deutscher Verband für das Skilehrwesen
Fachgruppe Outdoor
Förderverein Orientierungslauf

Kuratorium Sport und Natur e.V.
Pressemitteilung, 8. Juli 2004

Felspatenschaften und Besucherlenkung als Gewinner aus dem Projekt hervor.
Das Preisgeld kommt der Umsetzung der neuen Kletterregelung, insbesondere der
Öffentlichkeitsarbeit, zugute.

Weitere Informationen zum Projekt:

Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins
Bergsport und Kletterverband e.V.
Heiko Wiening
Naturschutzreferat
Rotebühlstr. 59 A
70178 Stuttgart
Telefon: 0711/62 70 05
Telefax: 0711/615 77 60
E-mail: Heiko_Wiening@alpenverein-bw.de

**Für den Einlass notwendige Einladungen für die Eröffnungsfeier der
Outdoor-Messe sind erhältlich bei:**

Presseabteilung der Messe Friedrichshafen
Frau Schindler, Telefon 07541/70 83 07
E-mail: presse@messe-fn.de

Informationen zum Kuratorium Sport und Natur:

Geschäftsstelle Kuratorium Sport und Natur e.V.
Veronika Schulz
Von-Kahr-Straße 2-4
80997 München
Telefon: 089/ 14003-27
Telefax: 089/ 14003-11
E-mail: kuratorium@kuratorium-sport-natur.de
Internet: www.kuratorium-sport-natur.de